über Smartphone AUSSPRACHE-BEISPIELE zum Anhören

Kauderwelsch

REISE KNOW-HOW

für die Dom. Rep.

Spanisch

Wort für Wort

Spanisches Alphabet

Zum Buchstabieren spricht man die einzelnen Buchstaben des spanischen Alphabets wie folgt aus:

A, a	*aa*	**N, n**	*ene*
B, b	*be larga*	**Ñ, ñ**	*enje*
C, c	*ße*	**O, o**	*oo*
D, d	*de*	**P, p**	*pe*
E, e	*ee*	**Q, q**	*ku*
F, f	*effe*	**R, r**	*erre*
G, g	*che* (rauhes „ch“)	**S, s**	*esse*
H, h	*atsche*	**T, t**	*te*
I, i	*ii*	**U, u**	*uu*
J, j	*chota* (rauhes „ch“)	**V, v**	*be corta*
K, k	*ka*	**W, w**	*doble be*
L, l	*ele*	**X, x**	*ekiß*
LL, ll	*elje*	**Y, y**	*i griega / je*
M, m	*eme*	**Z, z**	*ßeta*

Zahlen

0	**cero**	**16**	**dieciséis**	**50**	**cincuenta**
1	**uno (un / una)**	**17**	**diecisiete**	**60**	**sesenta**
2	**dos**	**18**	**dieciocho**	**70**	**setenta**
3	**tres**	**19**	**diecinueve**	**80**	**ochenta**
4	**cuatro**	**20**	**veinte**	**90**	**noventa**
5	**cinco**	**21**	**veintiuno**	**100**	**cien**
6	**seis**	**22**	**veintidós**	**200**	**doscientos**
7	**siete**	**23**	**veintitrés**	**300**	**trescientos**
8	**ocho**	**24**	**veinticuatro**	**400**	**cuatrocientos**
9	**nueve**	**25**	**veinticinco**	**500**	**quinientos**
10	**diez**	**26**	**veintiséis**	**600**	**seiscientos**
11	**once**	**27**	**veintisiete**	**700**	**setecientos**
12	**doce**	**28**	**veintiocho**	**800**	**ochocientos**
13	**trece**	**29**	**veintinueve**	**900**	**novecientos**
14	**catorce**	**30**	**treinta**	**1000**	**mil**
15	**quince**	**40**	**cuarenta**	**2000**	**dos mil**

Kauderwelsch
Band 128

©Doris Oberfrank-List@fotolia.com

Impressum

Hans-Jürgen Fründt
Spanisch für die Dominikanische Republik – Wort für Wort
erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
5. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2016
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung Josef Overberg, Michael Blümke
Layout Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Layout-Konzept Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Umschlag Peter Rump
Fotos © Fotografen@Fotolia.com (Nachweis am jeweiligen Foto) se,

PDF-ISBN 978-3-8317-4422-0

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: ***www.reise-know-how.de***

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter ***www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php***

Kauderwelsch

Hans-Jürgen Fründt

Spanisch für die Dominikanische Republik

Wort für Wort

Zu diesem Buch ist ein AusspracheTrainer als MP3-Download erhältlich: www.reise-know-how.de

ISBN 978-3-95852-128-5

Reise Know-How
im Internet
www.reise-know-how.de

Aktuelle Reisetips und Neuigkeiten, Ergänzungen nach Redaktionsschluss, Büchershop und Sonderangebote rund ums Reisen

Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze usw., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort,** zum anderen in „ordentliches" Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln,** ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen" Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

9 Vorwort
12 Hinweise zur Benutzung
16 Dominikanische Sprache
19 Dominikanismen
22 Aussprache & Betonung
28 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik

33 Hauptwörter (Substantive)
39 Dieses & Jenes
40 Eigenschaftswörter (Adjektive)
43 Steigern und Vergleichen
46 Umstandswörter (Adverbien)
47 Persönliche Fürwörter
49 Wem? oder Wen?
50 Besitzanzeigende Fürwörter
53 Tätigkeitswörter (Verben)
56 Unregelmäßige Verben
58 Sein & Haben
62 Weitere Zeiten
67 Hilfsverben (Können, Müssen, Wollen)
70 Rückbezügliche Verben
73 Satzstellung
74 Verneinung
76 Fragen
79 Auffordern & Befehlen
82 Verlaufsform
83 Bindewörter (Konjunktionen)
84 Verhältniswörter (Präpositionen)

87 Zahlen & Zählen
91 Zeit & Datum
97 Maße & Mengenangaben

Konversation

99 Kurz-Knigge
102 Namen & Anrede
103 Begrüßen & Verabschieden
108 Bitten, Danken, Wünschen
111 Floskeln
118 Ein erstes Gespräch
123 Zu Gast sein
125 Familie
128 Unterwegs
137 Unterkunft
140 Essen & Trinken
150 Auf dem Land
154 Meer & Strand
155 Einkaufen
159 Fotografieren
160 Behörden & Polizei
163 Geld & Bank
164 Post
166 Telefonieren
168 Krank sein
172 Liebe & Sex

Anhang

174 Wörterliste Deutsch – Spanisch
184 Wörterliste Spanisch – Deutsch
192 Der Autor

©Linda Meyer@fotolia.com

Kunsthandwerk in der Dominikanischen Republik

Vorwort

Da saß ich nun und war mit meinem Latein am Ende, verstand nur noch Bahnhof, kapierte überhaupt nichts mehr! Dabei war ich doch stolz wie Oskar, hatte gerade mein Spanisch-Diplom erworben. Frisch überreicht, mit feierlichen Glückwünschen versehen, begleitet von wohlmeinenden Ratschlägen für den zukünftigen Lebensweg ... Der aber führte mich erstmal in die Dominikanische Republik, Urlaub machen! Aber nicht nur am Strand braten, sondern raus aus dem Hotel und rein in den nächsten Bus.

Und da hockte ich nun, in einem VW-Bus, eingequetscht wie eine Ölsardine. Guaguas heißen die Dinger, fahren überall hin und nehmen jeden mit. 16 Mann waren wir, irgendwie verstaut auf provisorischen Bänken mit verknoteten Beinen, festgeklammerten Armen, Hintern an Hintern. Fast zwangsläufig kommt man da in Kontakt – also, auf geht's, keine Schüchernheit bitte, Gespräch suchen! „¡Qué calor!“ (So eine Hitze!) Was Blöderes fiel mir nicht ein, aber aller Anfang ist schwer. Mein Sitznachbar erbarmte sich, antwortete und ruckzuck plauderten wir – aber nicht allzu lange. Mein sprachlicher Elan verstummte recht schnell, ich bekam nämlich nicht mehr allzu viel mit. Mein Gegenüber

©Doris Oberfrank-List@fotolia.com

Grüne Idylle

bemerkte es dann auch, begriff, unterbrach sich selbst mitten im Satz: „¡No, estas son cosas del campo!“ (Nein, das sind Dinge vom Land.) Und mit einem Mal ging's besser. So, als ob er einen Schalter umgelegt hätte, sprach er langsamer und vor allem deutlicher. Ein klares Zugeständnis an den Fremden, und der verstand wieder besser.

Das Erlebte machte nachdenklich. Später beobachtete ich ähnliche Reaktionen. Untereinander schienen die Dominikaner anders zu sprechen, irgendwie abgehackter, mit vielen Verschleifungen und anscheinend schneller. Es dauerte eine ganze Zeit, bis man sich da ein-

hört, die Feinheiten „dekodiert“. Aber dann macht es umso mehr Spaß mitzureden. Und wenn man nun mal gar nichts versteht, sprechen die freundlichen Dominikaner extra langsam für den Ausländer. Hauptsache, er bemüht sich und versucht es nicht auf Englisch. Mittlerweile reisen alljährlich an die zwei Millionen Touristen an die dominikanischen Strände. Da entstanden viele Arbeitsplätze, englische Sprachkenntnisse wurden zu einer Notwendigkeit, deutsche vereinzelt auch schon. Trotzdem, wir sind die Gäste, warum also nicht einmal mit Spanisch versuchen?

Dieser Kauderwelsch-Band soll Ihnen dabei helfen. Vollständigkeit wird gar nicht erst angestrebt, aber eine fundierte Einführung in die Grundregeln der spanischen Sprache mit genügend praktischen Anwendungsbeispielen wollen wir Ihnen an die Hand geben. Und danach werden viele sprachliche Situationen durchgespielt, mit denen der Tourist in Berührung kommen kann. Immer wird dabei auf das dominikanische Spanisch verwiesen, werden Besonderheiten und Eigentümlichkeiten erklärt. Es soll Ihnen ja nicht so ergehen wie mir, damals, als ich nur noch Bahnhof verstand. Viel Spaß in der Dominikanischen Republik und ¡que le vaya muy bien!

Hans-Jürgen Fründt

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Spanisch für die Dominikanische Republik“ ist in **drei wichtige Abschnitte** gegliedert:

Grammatik

Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Sie will zunächst mit den wesentlichen Regeln des in der Dominikanischen Republik gesprochenen Spanisch vertraut machen. Viele grammatikalische Erscheinungen, zumal Ausnahmen und Feinheiten, müssen bei dieser knappen Darstellung naturgemäß unberücksichtigt bleiben. Aber auch so bietet dieser Abschnitt genügend Stoff, der sicher nicht bei einmaligem Durchgang zu bewältigen, sondern wohl eher Schritt für Schritt unter ständiger Bezugnahme auf den Konversationsteil zu erarbeiten ist.

Wer sich intensiver mit der Grammatik des Spanischen beschäftigen will, kann auf die in großer Zahl vorhandenen Lehrbücher (zum Spanisch allgemein) zurückgreifen.

Hören Sie sich Aussprachebeispiele mit Ihrem Smartphone an! Ausgewählte Kapitel in diesem Buch sind dafür mit einem QR-Code ausgestattet. Wer kein Smartphone hat, kann sich die Sätze auch auf unserer Webseite anhören: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/128

Konversation

Im Konversationsteil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die spanische Sprache „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in der Dominikanischen Republik hören werden.

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung (s. u.) können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie können die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein erheblicher Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet („Bitten, Danken, Wünschen“, „Begrüßen & Verabschieden“ usw.). Mit etwas Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Wörterlisten

Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1.000 Wörtern Deutsch-Spanisch und Spanisch-Deutsch, mit denen man einen Großteil der Gesprächssituationen meistern kann.

Hinweise zur Benutzung

Wort-für-Wort-Übersetzung

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge spanischer Sätze besser durchschauen zu können, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in *kursiver* Schrift hinzugefügt. Jedem spanischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird *ein* spanisches Wort im Deutschen durch *zwei* Wörter wiedergegeben, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden. Zum Beispiel:

¿Hay un hotel aquí?
(es-)hat ein Hotel hier
Gibt es hier ein Hotel?

Werden in einem Satz mehrere Wörter genannt, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen:

Soy alemán / suizo / austriaco.
(ich-)bin Deutscher / Schweizer / Österreicher
Ich bin Deutscher / Schweizer / Österreicher.

Seitenzahlen
Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch in Spanisch angegeben!

In Sätzen mit dem Tätigkeitswort „sein“ macht es häufig einen Unterschied, ob eine Frau oder ein Mann den betreffenden Satz spricht, ob eine Frau oder ein Mann angesprochen wird, oder ob man über eine Frau oder einen Mann spricht. Im spanischen Satz und in der Wort-für-Wort-Übersetzung werden beide Formen wie folgt angegeben:

Estoy cansado / cansada.
(ich-)bin müde(m/w)
Ich bin müde.

Hier spricht ein Mann die Variante vor dem Schrägstrich, eine Frau jedoch die Form nach dem Schrägstrich! Näheres dazu steht im Kapitel „Sein & Haben“.

Umschlagklappe

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache und die Abkürzungen, die in der Wort-für-Wort-Übersetzung und in den Wörterlisten verwendet werden, weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Denn wer ist nicht schon einmal aufgrund missverstandener Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden?

Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich verstehe leider nicht“ oder „Können Sie das bitte wiederholen?“ auszuhelfen.

Dominikanische Sprache

In der Dominikanischen Republik wird Spanisch gesprochen, oder wie man in vielen Teilen Lateinamerikas sagt, castellano. Indianische Sprachen existieren nicht mehr, vereinzelt konnten sich aber noch Fragmente erhalten, die in den alltäglichen Sprachgebrauch eingeflossen sind. Dazu später mehr.

Die Insellage förderte eine gewisse sprachliche Eigenständigkeit, Einflüsse von außen flossen nur spärlich in den Sprachgebrauch ein. Dadurch erhielt sich das Dominikanische einen eigenständigen Charakter und unterscheidet sich eben auch vom Festland-Spanischen.

Diese Eigenständigkeit zeigt sich besonders in zwei sprachlichen Phänomenen. Dominikaner sprechen oftmals für unsere Ohren recht schnell und tendieren zu Wortverkürzungen und Verschleifungen. Sehr häufig werden Endungen verschluckt oder nur gehaucht, so dass sie kaum hörbar sind, speziell bei einem Wort mit einem -s am Ende.

Dame tre' kilo' de plátano' (eigentlich: Dame tres kilos de plátanos. – Gib mir drei Kilo Bananen.) Oder auch: Va 'n p'quito pa' 'trá'. (eigentlich: Va un poquito para atrás. – Rück noch ein Stückchen weiter nach hinten.), so werden Fahrgäste in eine guagua, einen Kleinbus hineindirigiert. Es dauert halt eine Zeit, bis man sich da eingehört hat.

Das zweite Phänomen ist eine eigentümliche Verschleifung des im Spanischen eigentlich hart gesprochenen Buchstabens „r“. An Wortenden und vereinzelt in Kombinationen mit einem Konsonanten wird das „r“ nämlich wie ein „l“ gesprochen. Dieses Phänomen ist vor allem im südlichen Bereich anzutreffen. In der Cordillera Central, also etwa in der Inselmitte wird aus dem „r“ sogar ein „i“. Das hört sich dann so an: Statt calor (Hitze) heißt es im Süden calol und in der Inselmitte caloi. Busfahrer rufen auch ihr Reiseziel Hato Mayor als Hato Mayol aus, und wenn der zweifelnde gringo, der glaubt, nicht richtig verstanden zu haben, nachfragt, ob der Bus tatsächlich nach Hato Mayor fahre, kommt prompt zur Antwort: ¡Sí, señol!

Ungewohnt ist auch, dass viele Leute ein „s“ in verschiedene Wörter quetschen, dorthin, wo sie normalerweise nichts zu suchen haben. Beispiele: Istalia statt Italia, oder oskey statt okay. Keine Ahnung, worin der Ursprung dieser Besonderheit liegt, einer speziellen Region kann dieses Phänomen jedenfalls nicht zugeordnet werden. Gerne werden auch Erzählungen etwas übertrieben dargestellt und Wörter durch -azo oder -ísimo aufgeblasen. Beispiele: grandazo statt grande, (etwa: ‘riesengroß’ statt ‘groß’), altísimo (‘superhoch’) statt alto (hoch).

Auf der Halbinsel Samaná haben sich noch sprachliche Reste eines deutlich amerikanisch gefärbten Englisch erhalten. Ehemalige schwarze Sklaven, die im 19. Jahrhundert aus den USA kommend sich hier in der Abgeschie-

denheit angesiedelt hatten (damals gab es noch keine Straße nach Samaná), pflegten lange Zeit ihre Sprache. Die isolierte Lage half dabei, mögliche Außenkontakte und Vermischungen zu vermeiden. Französische Spracheinflüsse sind allerdings gering geblieben, obwohl die gesamte Insel lange Zeit von Frankreich bzw. Haiti dominiert wurde. Eines der markantesten Wörter ist noch der flamboyant-Baum. Weiterhin drückt sich das sprachliche Erbe in manchen Nachnamen aus: Candelier oder Betancourt oder auch Beauchamps.

Der Tourismus brachte zuerst die US-Amerikaner, und so sickerten dann auch englische Worte in die dominikanische Sprache ein, wie das weitverbreitete bai (von 'goodbye'). Ebenfalls oft zu sehen bei Autovermietern: Se rentan (von 'to rent'). Weitere abgeleitete Amerikanismen: Yannis keke von ursprünglich „Johnny's cake", einem tellergroßen, aus Mehl hergestellten frittiertem Gebäck. Es wird am Strand verkauft und wurde vor langen Jahrzehnten mal im ganzen Land von Mr. Johnny feilgeboten. Colín bezeichnet eine lange Machete, der Name geht auf die ursprüngliche Herstellerfirma Collins aus den USA zurück. Kaugummis sind chiclets, niemand benutzt das spanische goma, und auch dieser Begriff basiert auf dem Markennamen eines Produktes.

Dominikanismen

Die in diesem Kapitel vorgestellten Ausdrücke umfassen zwei Bereiche:

Vieles wird in der Dominikanischen Republik anders bezeichnet als in Spanien. So heißt z. B. „Fahrkarte“ im Spanischen billete, im dominikanischen jedoch boleto. Meist werden die spanischen Bezeichnungen aber auch verstanden.

Aus dem Englischen übernommene, aber meist verfremdete Wörter, da man sie der spanischen Schreibweise angepasst hat.

Spezifisch Ausdrücke für Gegenstände, Personen oder Zustände, die noch aus der Zeit der Tainos stammen, heute aber auch in anderen spanischsprachigen Ländern gebraucht werden.

Vom Spanisch Spaniens abweichendes Vokabular

deutsch	in der Dom. Rep.	in Spanien
Aasgeier	**zopilote** *(m)*	**buitre** *(m)*
Auto	**carro**	**coche**
Briefmarke	**timbre** *(m)*	**sello**
Eintrittskarte	**boleto**	**entrada**
Fahrkarte	**boleto** (*auch:* **tíket**)	**billete** *(m)*
Haus	**choza**	**casa**
Kartoffeln	**papas**	**patatas**
Kleinbus	**guagua**	**bus**
Räuber	**chapulín**	**asaltante**
Schwein	**puerco**	**cerdo**
Urwald	**monte**	**selva**